
Von: Ralf Möllendorf
Gesendet: Mittwoch, 29. März 2023 16:50
An: Alle Anwohner
Betreff: HHBau78 Update 29.03.2023

Liebe Anwohner,

ein kleiner Rückblick auf die Infoveranstaltung des Denkmalschutzes am 28.3.23:

Die Informationsveranstaltung musste aufgrund eines Beschlusses der Bürgerschaft abgehalten werden, es war keine freiwillige Präsentation.

Nach dem sich Frau Dr. Joss und Frau Dr. Hansen vorgestellt hatten und die Zielsetzung des Denkmalschutzamtes dargestellt war, wurde die Veranstaltung durch die Empörung der Anwohner geprägt. Auch die Erklärung von Frau Dr. Hansen, dass die Unterschutzstellung rein wissenschaftlich erfolgte und diese Entscheidung angeblich nicht rückgängig gemacht werden kann, wurde mit viel Kritik zurückgewiesen.

Die Vorwürfe waren:

es hat keine einzige Hausbesichtigung vor dem 15.9.22 gegeben,

die Behörde hat es versäumt, sich vor der Unterschutzstellung mit der Bürgerschaft auszutauschen, um die Belange der Anwohner zu berücksichtigen.

Es wurde durch unseren Anwalt festgestellt, dass die Leitlinie keine rechtliche Bindung hat und jederzeit eine Änderung möglich ist.

Sowohl die Bürgerinitiative als auch die Politik halten die Anwendung der städtebaulichen Erhaltungsverordnung nach § 172 BauGB für den richtigen Weg. Leider hat es die Behörde auch hier versäumt, diese Option zu prüfen.

Frau Dr. Hansen hat nach eigenen Angaben wohl ca. 40 Objekte nach dem 15.09.22 besucht; leider hat sie keine Angabe über die Anzahl der positiven Rückmeldungen gegeben.

Die Äußerung von Frau Dr. Joss bezüglich der vergünstigten Ausstellungshäuser wurde zugewiesen, denn die Häuser wurden zu den Katalogpreisen veräußert, lediglich der Grundstückspreis war vergünstigt.

Die angebliche Wertsteigerungen durch den Denkmalschutz wurde durch eine Maklerin widerlegt. Man habe mit bis zu 30% Abschlägen zu rechnen bei einer deutlich kleineren Käuferschicht.

Bei den steuerlichen Abschreibungen gibt es erhebliche Differenzen zu den Aussagen der Behörde und der Informationslektüre „Hilfe durch Steuererleichterung“.

Wir möchten uns besonders bei Herrn Garske bedanken, der unsere Problematik auf den Punkt gebracht hat. Gleichzeitig bedanken wir uns bei Herrn Rechtsanwalt Tuttlewski so wie bei den anderen Akteuren für ihr Engagement.

Sollte das Denkmalschutzamt nicht einlenken bleibt für uns nur, den Druck auf die Politik zu erhöhen und letztendlich die Klage.

Info: Hamburger Abendblatt vom 29.3.23, Seite 8

NDR Heute Journal 19:30 Uhr

NDR HH App — ausführlicher Bericht —

ndr.de/Kultur/ungewollter-Denkmalschutz-Anwohner-klagen-über-Auflagen.Denkmalschutzes.html

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Möllendorf

Mobil: 0170 458 7702